

# Jahresbericht 2023/24

## JUSO Zug

### **10. März 2023 - Jahresversammlung der JUSO Zug**

Am 10. März 2023 fand die Jahresversammlung der JUSO Zug im Haus des Lernens statt. Die Veranstaltung war gut besucht, unter anderem auch durch zahlreiche Besucher\*innen aus ausserkantonalen Sektionen.

In einem Bildungsinput erklärte Nico Siegrist, Präsident der JUSO Schweiz, wie die SVP die Kündigungen von Mieter\*innen im Kanton Aargau für ihre Asylpolitik instrumentalisiert hatte. An dieser JV wurde Amélie Krause mit schwerem Herzen aus dem Vorstand verabschiedet und für ihr langjähriges Engagement verdankt. Der restliche Vorstand und das Co-Präsidium traten alle wieder zur Wahl an. Sie wurden einstimmig wiedergewählt und somit in ihrem Amt bestätigt.

Dazu wurden noch die Kandidat\*innen für die Nationalratswahlen im Oktober nominiert. Nominiert wurden Arsena Odermatt, Jana Kürzi und Levin Freudenthaler. Sie werden die JUSO Zug im Nationalratswahlkampf vertreten.

### **3. März - Aktion zum Klimastreik**

Am 3. März wurde wir mit einer Aktion zum Klimastreik aufgerufen. Mit Schlitten und Schuhausrüstung bewaffnet fand ein Ausflug zum für die Jahreszeit uncharakteristisch grünen Zugerberg statt. Denn die Folgen der Klimakrise zeigen sich auch in der Zentralschweiz schon deutlich. Der Zugerberg, welcher für die ganze Bevölkerung immer ein beliebter Ort war, um Schlitteln zu gehen, blieb von Schnee fast unberührt. Für Wintersportarten fehlt der Schnee. Denn die Temperaturen steigen und die Winter werden kürzer. Mit der Aktion wurde auf die aktuelle Situation aufgemacht.

### **8. März - Aktion zum feministischen Kampftag**

Mit dem Slogan "Gendern, um die Welt zu verändern. Weil es mehr als zwei Geschlechter gibt!" wurde der Bahnhof Zug geschmückt. Denn obwohl der Kanton Zug behauptet, bei der Sprache einen inklusiven Ansatz zu verwenden, zementiert der Leitfaden weiterhin ein binäres Geschlechtersystem und schliesst Menschen, die sich nicht mit einem binären Geschlecht identifizieren, systematisch aus. Auch im Kanton Zug werden FLINTAQ+ Personen weiterhin nur mitgemeint und das generische Maskulin überwiegt bis heute. Die JUSO Zug hat mit dieser Aktion vom Kanton Zug eine wahre Inklusion von FLINTAQ+ in der Sprache und die Anerkennung von Identitäten ausserhalb des binären Geschlechtersystems gefordert.

### **11. März - Besuch bei den Superreichen im Kanton Zug**

Am 11. März hat die JUSO Zug gemeinsam mit der JUSO Obwalden die Superreichen im Kanton Zug einen Besuch abgestattet. Dies mit einem Transparent mit dem Slogan "Die Reichen werden für diese Krise bezahlen". Mit der Krise ist unter anderem die Klimakrise gemeint, eine Krise, für welche die Superreichen eine überproportional hohe Verantwortung tragen. Denn während sie die Kosten für Klimapolitik auf die 99% abwälzen, verdienen sie sich mit der Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage eine goldene Nase, ohne jegliche Konsequenzen. Die JUSO verlangt, dass sich das ändert, und dass die Superreichen endlich zur Verantwortung und zur Kasse gebeten werden.

### **6. - 10. April - Osterlager**

Das Osterlager war geprägt von politischer Bildung, tollen Gesprächen und super Essen. Mit dabei waren die Sektionen Zug, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, St. Gallen und Aargau.

### **20. April - Stammtisch Feminismus**

Am 20. April fand in der industrie 45 der erste Stammtisch der JUSO Zug statt. Eine Veranstaltungsreihe, welche sich auf die Kernthemen der Nationalratswahlkampagne der JUSO Schweiz beziehen. Gestartet wurde mit dem Kernthema Feminismus. Dafür kam Sofia Rohrer, die Präsidentin der JUSO Stadt Zürich, auf Besuch und hielt einen spannenden Input zu Transmisogynie.

### **4. Mai - SP 60+ Diskussionsabend**

Am 4. Mai fand ein Austausch zwischen der JUSO und der SP 60+ in Form eines Diskussionsabend statt. Dabei haben wir uns unter anderem über die Zukunft von Arbeit, Mitbestimmung und Vertretung in der Politik, den Stellenwert von Lokal-, National- und Globalproblemen und die Prioritäten der jeweiligen Gruppierungen.

### **26. Mai - MV der JUSO Zug**

An der Mitgliederversammlung am 26. Mai in der industrie 45 wurden die Parolen für die anstehende Abstimmung vom 18. Juni gefasst. Dabei fanden schon die ersten Vorbereitungen für eine Aktion zur OECD-Mindeststeuer statt.

Mario Huber kandidierte für die freie Position im Vorstand und wurde neu in den Vorstand der JUSO Zug gewählt.

Als Abschluss wurde von einem Bullshit-Bingo begleitet die SRF-Arena geschaut.

## **2. Juni - Aktion Steueroase**

Unter dem Titel "Schluss mit Steueroase - OECD Mindestbesteuerung richtig umsetzen" fand am 2. Juni eine Aktion der JUSO Zug statt. Durch die geplante Umsetzung dieser Besteuerung flossen 75% der Einnahmen an die zugehörigen Kantone, und nur 25% an den Bund. Diese 25% müssten dann in die Standortattraktivität investiert werden und nicht in die Wohlfahrt der Bevölkerung.

Einer der grössten Profiteure war dabei der Kanton Zug. Doch statt die Mehreinnahmen in die Wohlfahrt der Bevölkerung zu investieren, wurde das Geld direkt und indirekt durch Steuersenkungen und Subventionen an die Grosskonzerne zurückgegeben. Dies unter anderem durch Investitionen in die "Förderung von Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Rohstoffabbaus". Statt den Rohstoffgroszkonzern Glencore durch die OECD-Mindeststeuer endlich zur Rechenschaft zu ziehen, wurden die Einnahmen genutzt, um die Steueroase aufrechtzuerhalten.

## **8. Juni - OECD Aktion mit der JUSO Schweiz**

Die zweite Aktion gegen die Umsetzung der OECD- Mindeststeuer fand am 8. Juni im Metalli statt, wo eine vergoldete Toilette aufgestellt wurde. Denn durch die geplante Umsetzung der OECD-Reform würde Zug so viel Geld erhalten, dass sie sich die WCs vergolden lassen könnten.

Die Aktion wurde gemeinsam mit der JUSO Schweiz auf die Beine gestellt.

## **14. Juni - Feministischer Streik**

Am 14. Juni war die JUSO Zug Teil der Demo durch die Stadt Zug. Für den feministischen Streik haben sich mehrere hunderte Personen versammelt, um ein Zeichen zu setzen und mehr Gleichstellung zu fordern. Von der JUSO Zug haben im Verlauf der Demo Virginia Köpfl, Ronahi Yener und Jana Kürzi Reden gehalten.

## **18. Juni - Abstimmungen**

Im Juni konnten wir uns darüber freuen, dass die Initiative der SP von 4'541 Personen an der Urne angenommen wurde. So konnte ein Zeichen für mehr bezahlbarer Wohnraum in Zug gesetzt werden.

<b>Vorlage</b>	<b>Resultat</b>	<b>Unsere Parole</b>	<b>Fazit</b>
OECD-Mindessteuer	72,9% Ja	Nein	Verloren
Klima-Gesetz	59,1% Ja	Ja	Gewonnen
Covid-Gesetz	61,9% Ja	Ja	Gewonnen
2'000 Wohnungen	50,19% Ja	Ja	Gewonnen
Neues Hallenbad	81,3% Ja	Ja	Gewonnen

### **6. Juli - Stammtisch Migration**

Am 6. Juni fand der zweite Stammtisch der JUSO Zug in der Industrie 45 statt. Dieses Mal zum Thema Migration mit einem spannenden Input von Jakub Walczak.

### **23. - 28. Juli - SOLA**

Für eine Woche versammelten sich 120 Mitglieder der JUSO Schweiz, um sich zu bilden und zu vernetzen. Mit dem Motto "Sommer, Sonne, Sozialismus" wurde ein vielfältiges Bildungsprogramm besucht, Spiele gespielt und gefeiert.

### **1. September - Sommerparty JUSO Zug**

Nach Wochen voller intensiven Wahlkampf und Sammeln für die Initiative für eine Zukunft, gab es eine kleine Pause in Form einer Sommerparty im Siehbachsaal. Es war ein Abend voller Musik, tollen Gesprächen und Flunkyball.

### **7. September - Stammtisch Klima**

Am 7. September fand der dritte und letzte Stammtisch dieses Jahres statt. Dieses Mal zum Thema Klima mit einem Input zu "Klima und Kapitalismus" von Mirjam Hostetmann, Vize-Präsidentin der JUSO Schweiz.

### **15. September - Podium Klima**

Am 15. September hatten die JUSO, JGLP, Junge Alternative und der Jungfreisinn die Möglichkeit über die Zukunft der Klimapolitik zu debattieren. Die Junge Alternative wurde von Linus Heim vertreten, die JGLP durch Alessio Seeberger, der Jungfreisinn von Nicolas Burnier und die JUSO von Jana Kürzi. Moderiert wurde das Podium von Ramon Kühne.

Das Podium wurde durch den Radiosender Jam On übertragen und aufgenommen, und dazu noch darüber in der Zuger Zeitung berichtet.

### **28. September - MV JUSO Zug**

Die MV am 28. September fand im Dachraum der Bibliothek Zug statt. An der MV wurden die Parolen für die kommenden nationalen Wahlen beschlossen.

Dann war es an der Zeit, Leon Svoboda nach seinem grossartigen Engagement aus dem Vorstand zu verabschieden. Zur Wahl stellten sich dafür Pascal Tarnowski, Xiao Ember und Mahthri Yuthamanyu zur Wahl und wurden neu in den Vorstand gewählt.

## **22. Oktober - NRW**

Am 22. Oktober wurden die Resultate der nationalen Wahlen veröffentlicht. Alle bisherigen Stände- und Nationalräte des Kantons Zug wurden alle wiedergewählt. Der linke Sitz konnte somit durch die Wiederwahl von Manuela Weichelt erhalten bleiben. Leider konnte die linke Vertretung in Bern auch nicht gestärkt werden.

Die Liste der JUSO Zug hat 452 Stimmen erhalten. Sie konnte somit, trotz des Verlusts von Stimmen im Vergleich zu den letzten nationalen Wahlen, ein gutes Resultat erreichen. Im Verlauf der Kampagne für die nationalen Wahlen hat die JUSO Zug 5'000 Flyer und 2'684 Neuwähler\*innenbriefe verteilt, und 66 Plakate im ganzen Kanton aufgestellt.

## **10. Oktober - Aktion zum Aufkauf zweier Medien**

Im Kanton Zug wurden zwei weitere Lokalzeitungen vom Medienhaus Swiss Regional Media AG gekauft, das Medienhaus, welches Christoph Blocher, ehemaliger SVP Bundesrat, gehört. Neben der Zuger Woche waren nun auch die Zuger Presse und der Zugerbieter im Besitz von Blocher. Der Swiss Regional Media AG gehören bereits 33 Lokalzeitungen, welche in der ganzen Deutschschweiz verteilt sind. So entwickeln sich aus den Medien als unabhängige Instanz ein Sprachrohr für eine populistische, rechtsradikale Partei. In der ganzen Schweiz zeichnet sich eine Medienkonzentration und ein Verlust der Medienvielfalt ab. Eine grosse Gefahr für die Medienvielfalt und die Demokratie. Wie die Medienvielfalt verbrennt, wurde symbolisch eine Zuger Woche verbrannt. Neben der Aktion wurden Forderungen in einer Medienmitteilung veröffentlicht. Vom Kanton Zug wurden staatliche Regulierungen zur Verhinderung von der fortschreitenden Medienkonzentration und eine staatliche Förderung der Medien verlangt, damit die Medienvielfalt im Kanton Zug gewährleistet werden kann. Denn eine vielseitige Medienlandschaft ist die Voraussetzung für einen demokratischen Staat.

## **3. - 5. November - FLINTA Weekend**

Für ein verlängertes Wochenende trafen sich FLINTA Personen aus der ganzen Schweiz, um sich zu bilden und zu vernetzen. Die JUSO Zug war mit 5 Personen anwesend.

## **9. November - AO JV JUSO Zug**

Nach unglaublichem Engagement wurde Arsena Odermatt aus dem Co-Präsidium verabschiedet. Sie wird ihr politisches Engagement in der Geschäftsleitung der JUSO Schweiz weiterführen. Als ihre Nachfolge wurde Levin Freudenthaler gewählt. Das Präsidium wurde durch das neu geschaffene Vize-Präsidium mit Xiao Ember ergänzt. Es folgte ein Rückblick auf die Kampagne und die Ergebnisse der nationalen Wahlen. Doch da im November bereits eine kantonale Abstimmung folgte, wurden die Parolen für die kommenden Abstimmungen gefasst.

## **26. November - Abstimmungen**

Es überraschte die JUSO Zug nicht, dass eine weitere Steuersenkung im Kanton Zug angenommen wurde.

<b>Vorlage</b>	<b>Resultat</b>	<b>Unsere Parole</b>	<b>Fazit</b>
Steuergesetz Kanton Zug	72,9% JA	Nein	Verloren

## **13. Januar - Feministischer Brunch**

Am 13. Januar wurde ein Brunch mit einem Bildungsinput zu Feminismus durchgeführt.

## **8. Februar - Einreichung Initiative für eine Zukunft**

Es war soweit - die Initiative für eine Zukunft konnte eingerichtet werden. Dies mit über 140'000 Unterschriften, wovon über 110'000 gültig sind. 1'719 Unterschriften davon wurden allein mit der Sektion Zug gesammelt. An dieser Stelle einen riesigen Dank an Arsena, welche die Sammelverantwortung in Zug hatte. Sie war für die Planung und Organisation der Sammelphase in Zug verantwortlich, und ohne sie wäre es nicht möglich gewesen die Quote von 1'500 Unterschriften zu erreichen geschweige denn zu übertreffen. Auch geht ein riesiger Dank an Jana, die als Campaignerin für die Initiative bei der JUSO Schweiz tätig war.

## **25. Februar - Aktion Sika**

Am 25. Februar haben Genoss\*innen der Sektionen Obwalden und Zug dem Steuersitz der Sika AG in Baar, Zug einen Besuch abgestattet, um Aufmerksamkeit auf die Verstösse gegen Umweltstandards und Menschenrechte der Fabriken des Konzerns im Ausland aufmerksam zu machen.

## **3. März - Abstimmungen**

Mit einem 'Nein' zum Zuger Stadttunnel und zum Ägeritunnel konnte einen Ausbau des Autoverkehrs im Kanton Zug verhindert werden. Zudem durften wir uns über die nationalen Ergebnisse freuen, insbesondere dass die Renteninitiative des Jungfreisinns in jeder einzelnen Gemeinde abgelehnt wurde.

<b>Vorlage</b>	<b>Resultat</b>	<b>Parole</b>	<b>Fazit</b>
13. AHV	Ja	Ja	Gewonnen
Renteninitiative	Nein	Nein	Gewonnen
Tunnel-Vorlagen	Nein	Nein	Gewonnen

## **8. März**

Am feministischen Kampftag wurde vor dem Regierungsgebäude ein Tisch mit Baumaterial aufgebaut. Mit dem Titel "Baustelle: Gleichstellung" wurde auf die ungenügenden

Massnahmen und finanziellen Ressourcen zur Verwirklichung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung im Kanton Zug aufmerksam gemacht.